

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 254-2018
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.710

Eingereicht am: 19.11.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Riesen (Sonceboz-Sombeval, PSA) (Sprecher/in)
Gasser (Bévilard, PSA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Strategie zur Bereitstellung öffentlicher Daten (Open Data)

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. eine kantonale Open-Data-Strategie zu erarbeiten, in der alle Direktionen eingebunden sind
2. die Daten in einem downloadbaren Format auf der nationalen Plattform opendata.swiss zur Verfügung zu stellen
3. die Nutzung öffentlicher Daten zu Forschungs- und Innovationszwecken bei öffentlichen Körperschaften zu fördern

Begründung:

Der Bundesrat hat 2014 im Bereich der Bereitstellung öffentlicher Daten in der Schweiz eine nationale Strategie verabschiedet, die sogenannte Open-Government-Data-Strategie Schweiz (OGD-Strategie Schweiz 2014-2018). Im Grundsatz geht es darum, alle von der Verwaltung erhobenen Daten frei zugänglich zu machen. Der offene Zugang zu diesen Daten ist nur erlaubt, wenn er nicht geltendem Recht widerspricht (namentlich den Datenschutz-, Informations- und Urheberrechtsbestimmungen). Die zu veröffentlichenden Daten betreffen alle Themen und alle Departemente (Wetter-, Umwelt-, Demographie-, Geo-, Gesundheits-, Politikdaten usw.).

Das schweizerische OGD-Portal wurde Anfang Februar online gestellt (opendata.swiss). Nebst zahlreichen Bundesverwaltungsstellen und bundesnaher Betriebe nehmen mehrere Kantone

(Genf, Wallis, Basel-Stadt, Zürich, Zug, Thurgau, Graubünden) sowie einige Städte (Basel, Bern, Genf, Zürich) daran teil.

Die Bereitstellung öffentlicher Daten auf einem Portal wie opendata.swiss im Hinblick auf ihre Weiterverwendung ist im Zusammenhang mit der staatlichen Digitalisierungsstrategie ein notwendiger Schritt seitens der öffentlichen Behörden. Mit einem erleichterten Zugang zur Information bringt eine solche Plattform mehr Transparenz für die Bevölkerung, und es entsteht eine wirtschaftliche und wissenschaftliche Dynamik. Eine Open-Data-Strategie trägt aufgrund des leichteren Datenaustausches zwischen den Verwaltungen ausserdem zu mehr Effizienz bei den öffentlichen Diensten bei. Ein einfacherer Informationszugang stärkt die Wirtschaft, namentlich durch die Entwicklung und die Entstehung neuer Dienstleistungen. Gemäss dem offenen Datenportal der EU wird der direkte Open-Data-Markt bis 2020 in der EU28+ um 36,9 Prozent zunehmen und einen Wert von 75,7 Mrd. Euro erreichen.¹ Die Auswirkung dieses Marktes auf die Schweizer Wirtschaft ist beachtlich, und der Kanton Bern kann in diesem Bereich nicht inaktiv bleiben. Ein Beispiel für die Nutzung offener Daten aus dem Kanton Bern findet sich im «Open Data Show Room», der von Studierenden des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Universität Bern (IWI) entwickelt wurde (verfügbar auf: <http://opendata.iwi.unibe.ch>, mit einem Beispiel, das ganz spezifisch den bernischen Grossen Rat betrifft: <http://grossrat-bern.opendata.iwi.unibe.ch>).

Der Kanton Bern verfügt bereits über ein Statistikportal mit offen zugänglichen und downloadbaren kantonalen Daten. Es handelt sich um Statistiken, die ohne weiteres auf der nationalen Plattform opendata.swiss zur Verfügung gestellt werden können. Parallel dazu braucht es eine allgemeine Reflexion über offene Daten, um die Veröffentlichung zusätzlicher Daten, die der Kanton bereits erhoben hat, in downloadbarer Form zu fördern und zu erleichtern.

Und schliesslich sollte der Kanton Bern über die Beziehungen, die er namentlich mit seinen Hochschulen und seiner Universität unterhält, Mittel vorsehen, um die Nutzung solcher Daten zu fördern.

Verteiler

- Grosser Rat

¹ Chan, Wae, Wendy Carrara, Eva van Steenbergen, Sander Fischer, Fraunhofer Fokus, Sogeti, Open Data Institute, et al. Creating Value through Open Data Study on the Impact of Re-Use of Public Data Resources. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen, 2015